

Orgel, 1683 von Orgelbauer Richter hergestellt, 1867 abgebrochen. Reste der Orgel, die anscheinend dreiteilig, nach vorn vorgezogen war, befinden sich in der alten Pfarre. Dazu eine Krone und eine Urne von stattlichen Abmessungen.

Kanzel, Sandstein. Die Kupa geht aus dem halben Achteck in die Rundung über. Auf ihr steht die runde Brüstung, die ohne das Gesims 82 cm hoch und in drei Felder geteilt ist. Im Mittelfeld in Vollrelief der Stifter und die Stifterin Gottschalk von Gündorode und dessen Frau Barbara geb. von Geusau, kniend, in betender Haltung. Darüber eine von einem Engel gehaltene Kartusche, in neuer Malerei, bez.: Soli Deo gloria. In den Seitenfeldern je zwei Reihen von je vier Wappen. Auf dem Fuß die Inschrift: 1607, neu gemalt: 1887. Die Wappen sind folgende:

von Gündorode	von Krahe	von Geusau	von Watzdorf (?)
von Marschall (?)	von Nothaft	von Betzenstein (?)	von Thüna
von Wiedebach	von Eichendorf	von Bodenhausen	von Bünau
von Bünau	von Janowitz (?)	von Krosigk	von Nothaft.

Taufstein, Sandstein, 1,01 m hoch, 81 cm oberer Durchmesser. Die Kupa durch Pfeifen verziert. Auf der oberen Platte drei mit Rollwerk verzierte breite Tafeln, die in den Zwischenräumen angebrachte Kindengel halten. Dazu derbe blattartige Verzierungen. Der runde Fuß mit kräftigem Wellstab und auf diesem Akanthusblätter. Für das Taufbecken ist eine Vertiefung angebracht, um die folgende Inschrift läuft:

Mat. 28 Teuffet sie im Namen Gottes des Vaters vnd des Sohnes vnd des heiligen Geistes / G. V. G. M. F. A. P. A. C. A. W(M?). I. R.

Auf den Tafeln auf die Taufe bezügliche Bibelsprüche. Die Kupa ist bez.: 1602.

Stühle, mit Leder bezogen, auf diesem in Blindpressung das Wappen des Freiherrn von Seyffertitz und des Freiherrn von Axthausen mit Bezug auf Adolf Freiherrn von Seyffertitz und seine Frau Elisabeth. Entstanden zwischen 1711 und 1741. In der Herrschaftsbetstube.

Sakristeisch, Holz, mit vier schräggestellten gedrehten Beinen, die durch Riegel verbunden sind.

Reste älterer  
Herkunft.

Maria (Fig. 626), Holz, geschnitzt, sitzend, bekrönt, mit langem auf die Brust herabfallenden Schleier, reich gefaltetem, über der Brust gehefteltem Mantel, beide Hände fehlen, die Nase beschädigt. Der

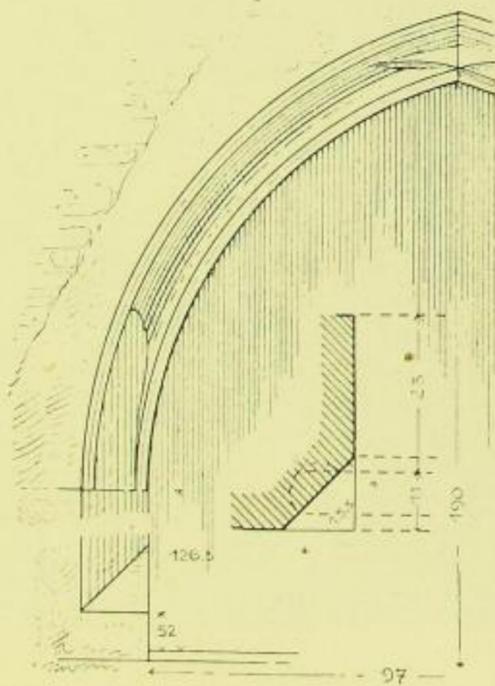


Fig. 625. Weistropp, Kirche, Tür.



Fig. 626. Weistropp, Kirche, Maria.